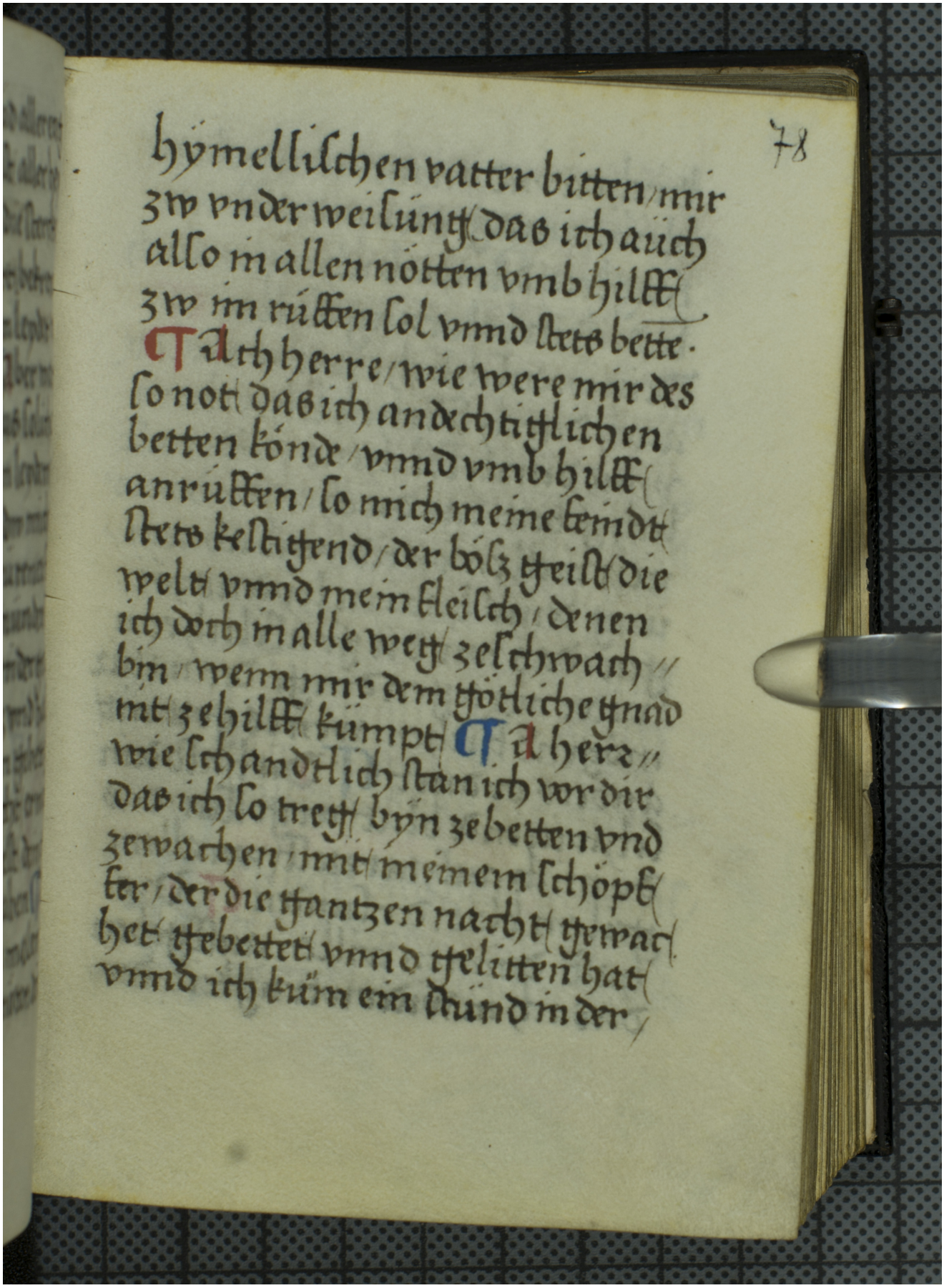
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hymellischen vatter bitten/mir
zw vnderweisung/das ich auch
allo in allen nötten vmb hilff
zw im rüffen sol vnd stets bette.
Ach herre/wie were mir des
so not/das ich andechtiglichen
betten könde/vnd vmb hilff
anrüffen/so mich meine gemdt
stets kestigend/der bölz geist die
welt vnd mein fleisch/denen
ich doch in alle weg zelchwach
bin/wenn mir dem göttliche gnad
nit zehilff kümpt. Ach herr
wie schandtlich stan ich vor dir
das ich so treg bin zebetten vnd
zewachen/mit meinem schöp
fer/der die gantzen nacht gewach
het gebettet vnd gelitten hat
vnd ich küm ein stund in der/